

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters
namens der Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

HORST FUHRMANN

HANS MARTIN SCHALLER

29. Jahrgang

1973

BÖHLAU VERLAG KÖLN WIEN

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1972/73

Von

Horst Fuhrmann

I

Wie selten in einem Berichtsjahr sind die MGH seit März 1972 von einer Reihe von Todesfällen betroffen worden. Es starb am 18. Juni 1972 in München einundachtzigjährig FRIEDRICH BAETHGEN, der erste Präsident der MGH nach dem Krieg (1947—1958); daß die 1935 aufgelöste Zentralkommission wiedereingerichtet wurde und daß das Institut seine kriegsbedingte Auslagerung sehr bald aufgeben und seinen Sitz in München nehmen konnte, ist zu einem nicht geringen Teil sein Verdienst. FRIEDRICH BAETHGEN hat sich der Pflichten, die mit der Leitung der MGH verbunden waren, mit ungewöhnlichem Ernst und Verständnis angenommen und eigene wissenschaftliche Pläne, auch als er sich im Ruhestand befand, diesem Dienst nachgeordnet. Die Bayerische Akademie der Wissenschaften, deren Präsident er 1956—1964 gleichfalls war, und die MGH haben in einer eigenen Gedenkfeier die Verdienste Friedrich Baethgens gewürdigt; ein Nachruf von Herrn TELLENBACH erscheint in diesem Heft des DA (s. unten S. 1 ff.). Am 26. November 1972 verschied fast neunzigjährig an seinem Alterssitz Salzburg THEODOR MAYER: 1942 zum Leiter der MGH ernannt, hat er aus eigener Initiative und mit eigenem Risiko das Institut samt seiner wertvollen Bibliothek aus dem bombengefährdeten Berlin nach Schloß Pommersfelden verlegt. Nach dem Krieg fand THEODOR MAYER ein neues und seinen auf historische Auswertung drängenden Intentionen entsprechendes Forschungsfeld im „Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte“, dessen Leitung er erst vor wenigen Jahren abgegeben hatte (s. den Nekrolog unten S. 343 f.).

Die MGH verloren auch zwei ihrer ältesten Mitarbeiter: Herrn Professor EUGEN MEYER († 29. August 1972), 1921—1935 Mitarbeiter der MGH, vor 25 Jahren zum korrespondierenden Mitglied der Zentral-

direktion gewählt, seit Jahrzehnten mit der Herausgabe eines Kernstücks karolingischer Diplomatik, der Urkunden Ludwigs des Frommen, beschäftigt, und Frau Dr. GEORGINE TANGL († 22. November 1972), die seit gut dreißig Jahren über die diffizilen Überlieferungs- und Verfasserprobleme der Chroniken Hermanns des Lahmen, Bertholds und Bernolds arbeitete und kurz vor dem Abschluß einer umfassenden Untersuchung über „Berthold von Reichenau und sein Werk“ stand, in der die Grundsätze der von ihr vorbereiteten Edition dargelegt werden sollten. Über beide nun verwaisten Vorhaben wird im Rahmen der Arbeitsberichte zu sprechen sein.

II

Ihre ordentliche Jahrestagung hielt die Zentralkdirektion am 15. und 16. März 1973 in München ab; zu den Herren APPELT (Vertreter der Wiener Akademie), BECK, BISCHOFF, CLASSEN (Vertreter der Heidelberger Akademie), ELZE, FUHRMANN, HEIMPEL (Vertreter der Göttinger Akademie), KRAUSE (Vertreter der Bayerischen Akademie), SANTIFALLER, SCHIEFFER traten neu hinzu Herr HANS MARTIN SCHALLER (gewählt 1972) und Herr HARALD ZIMMERMANN als Nachfolger von Herrn BRUNNER (Vertreter der Mainzer Akademie); Herr LÖWE war verhindert; Vertreter der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik (Berlin) und der Sächsischen Akademie (Leipzig) haben an der Sitzung nicht teilgenommen. Die Zentralkdirektion beschloß, den Kreis der korrespondierenden Mitglieder zu erweitern; hinzugewählt wurden P. BAUDOUIN DE GAIFFIER (Brüssel, Belgien), Président de la Société des Bollandistes, und STEPHAN KUTTNER, Director of the Institute of Medieval Canon Law (Berkeley, Calif., USA).

Der Stellenplan des Instituts ist unverändert; eine halbe BAT VII-Stelle ist zwar bewilligt, ihre Besetzung aber für ein Jahr gesperrt worden; als ständiger Mitarbeiter ist am 1. Juli 1972 Herr Dr. DETLEV JASPER hinzugetreten.

Was die Frage der Zusammenarbeit zwischen MGH und Akademien betrifft, so plant die Mainzer Akademie, auf Vorschlag ihres Delegierten in der Zentralkdirektion, Herrn ZIMMERMANN, eigene, jedoch eng mit den MGH zusammenhängende Arbeiten in ihr Programm aufzunehmen, ähnlich wie die Heidelberger Akademie bestrebt ist, für Aufgaben der MGH die Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters einzurichten.

Im Verhältnis der MGH zu den Verlagen ist insofern eine Änderung eingetreten, als der Weidmannschen Verlagsbuchhandlung (Zürich/Dublin), die sich einschließlich ihres Auslieferungslagers ins Ausland be-

geben hat, im August 1972 auf Empfehlung des Bayerischen Obersten Rechnungshofes und nach Rücksprache mit den bayerischen Staatsministerien für Kultus und für Finanzen fristlos gekündigt worden ist; die MGH haben beim Landgericht München Feststellungsklage eingereicht, um sich die Rechtswirksamkeit des Schrittes gerichtlich bestätigen zu lassen.

III

Eine besondere Sorge des Instituts ist die wachsende Zahl hinterlassener oder dem Institut zur Überarbeitung übergebener Manuskripte. Prof. EUGEN MEYER hat eine umfassende Materialsammlung zu den Urkunden Ludwigs des Frommen hinterlassen; auch liegt ein Manuskript fast aller Texte der Diplome vor, aber es fehlen zu einem großen Teil die kritischen Vorbemerkungen, und gänzlich stehen noch die Diktat- und Schreiberuntersuchungen aus. Prof. MEYER starb, als er sich daranmachen wollte, die Prinzipien seiner Edition, die von denen der MGH in nicht wenigen Punkten abweichen und auf eine Vereinfachung hinauslaufen, in Vorbereitung einer eventuellen Einleitung zu fixieren. Von Frau Dr. TANGL existieren mehrere umfangreiche, doch leider lückenhafte Manuskripte ihrer Untersuchungen, und es ist nicht immer leicht auszumachen, welche Redaktion überholt, welche ganz oder teilweise gültig ist. Die Untersuchungen verzahnen sich mit dem in manchen Abschnitten recht weit gediehenen Editionsmanuskript, das auf der Basis ihrer Analysen einzurichten Frau Dr. TANGL bemüht war. Durch Vermittlung von Frau Prof. F. MÜTHERICH (München) und Herrn ELZE haben die MGH aus dem Nachlaß von Herrn SCHRAMM († 12. November 1970) Sonderdrucke und wissenschaftliche Aufzeichnungen zum Thema „Herrschaftszeichen und Staatssymbolik“ übernommen; während die wertvolle Sonderdrucksammlung in ihrer sachlichen Ordnung und in ihrem Bestand erhalten bleiben und benutzbar gemacht werden soll, wird die Möglichkeit geprüft, ob die von Herrn SCHRAMM systematisch verzeichneten Nachträge zu Bd. 13, 1—3 der Schriftenreihe (Herrschaftszeichen und Staatssymbolik), besonders ein Manuskript über den Herrscherthron, als Zusatzband in der Schriftenreihe erscheinen können. Herr SCHALLER hat die Aufgabe der Durchsicht dieser Materialien übernommen.

Mehrere Vorhaben wurden neu in das Programm der MGH aufgenommen. Die im vorigen Jahr eingegliederte Vita Hludowici Pii imperatoris des sogenannten Astronomus, bearbeitet von Herrn Dr. W. TENBERKEN (Donaueschingen), soll durch die Vita Hludowici Pii des Thegan ergänzt werden, deren Edition Dr. H.-G. OOMEN (Reutlingen) übernommen hat. Auch diese Ausgabe, die zusammen mit der Astronomus-Bio-

graphie erscheinen könnte, wird, wie schon die des Astronomus, Herr LÖWE betreuen. — Prof. R. BUCHNER (Würzburg) hat seinen Plan aufgenommen, nach der Lex Ribvaria (Leges nationum Germanicarum III, 2) auch die Lex Baiuvariorum (Leges nationum Germanicarum V, 2) herauszugeben, und hat mit der Aufnahme der Überlieferung bereits begonnen; beim Kollationieren der Handschriften unterstützt ihn Dr. G. WEIG (Würzburg). — Es wird erwogen, eine von Dr. D. HÄGERMANN (Erlangen) vorbereitete Edition der Urkunden der deutschen Könige des Interregnums im Rahmen der MGH herauszubringen; eine Kommission wird mit Dr. HÄGERMANN Einzelheiten besprechen, insbesondere die Frage einer gegenüber den bisherigen Diplomata-Bänden vereinfachten Form. Die weitere Betreuung der Edition liegt bei Herrn APPELT. — Dr. K. MANITIUS (Benediktbeuern) hat, in Absprache mit Herrn BISCHOFF, als nächstes eine Edition der Libri VII ad Heinricum IV. des Benzo von Alba übernommen; eine zunächst ins Auge gefaßte Ausgabe der Vita S. Martini Richers von Metz (s. DA 28 S. VII) ist zurückgestellt. —

IV

Bei den bereits laufenden Arbeiten ist der Stand folgender:

Scriptores: Das von Frau Dr. I. SCHMALE-OTT zusammen mit Prof. F.-J. SCHMALE (Bochum) fertiggestellte Manuskript einer Edition der Weltchronik des Frutolf von Michelsberg wird vor der Drucklegung technisch überarbeitet und vereinheitlicht. — Schwierige Probleme wirft der wissenschaftliche Nachlaß von Frau Dr. G. TANGL (München) auf (s. oben S. III). Das Manuskript ihrer umfassenden Untersuchung „Berthold von Reichenau und sein Werk“ ist technisch und inhaltlich ungleichmäßig; es wird auf jeden Fall versucht werden, jenen Teil einer Publikation zuzuführen, der die Grundsätze der Edition darlegt. Die Arbeiten an der Ausgabe der Chroniken Bertholds und Bernolds hatte Frau Dr. TANGL vorübergehend zurückgestellt; erst eine genaue Durchsicht der nachgelassenen Manuskripte wird Auskunft über ihre Verwendbarkeit geben können. — Prof. H. HOFFMANN (Göttingen) ist mit Schlußarbeiten seiner Edition vor der Drucklegung der Chronik von Montecassino beschäftigt; unmittelbar vorbereitenden Charakter hat ein die Einleitung entlastender Aufsatz in diesem Heft des DA (s. unten S. 59 ff.). — Um die Ausgabe der Chronik des Saba Malaspina beschleunigt zum Druck vorzubereiten, wird Dr. W. KOLLER (Zürich) in ständiger Absprache mit Prof. A. NITSCHKE (Stuttgart) einerseits und den Herren BECK und Prof. H.-F. HAEFELE (Zürich) andererseits das Manuskript einrichten. Wegen der Schwierigkeiten des Textes wird freilich diese

Gemeinschaftsarbeit zwischen Prof. NITSCHKE und dem Historischen Seminar Zürich einige Zeit in Anspruch nehmen. — An den übrigen Editionen der Abteilung *Scriptores* wurde stetig weitergearbeitet: an den *Annales S. Amandi* und den *Annales Petaviani* (Dr. N. SCHRÖER, Tübingen), an der *Vita Hludowici Pii* des sogenannten Astronomus (Dr. TENBERKEN, Donaueschingen), an der Ausgabe von Ratpert's *Casus S. Galli* (Prof. H.-F. HAEFELE, Zürich), an den Lebensbeschreibungen Norberts von Xanten und Gottfrieds von Cappenberg (Dr. G. NIEMEYER, Münster), an der Chronik Arnolds von Lübeck (Dr. H.-J. FREYTAG, Plön), an den Viten Ottos von Bamberg (Dozent Dr. J. PETERSOHN, Würzburg), doch soll hier der Abschluß der entsprechenden Editionen in den *Monumenta Poloniae historica* abgewartet werden (vgl. DA 28 S. IV).

Staatsschriften: Frau Dr. KRÜGER (Göttingen) hat die Satz- korrektur ihrer Edition der *Yconomica* Konrads von Megenberg Buch 1 abgeschlossen, so daß mit dem Ausdruck des Textes und der Fertigstellung der Register begonnen werden kann; das Editionsmanuskript des zweiten Buches der *Yconomica* wurde weitergeführt. — Von der Edition der historisch-politischen Schriften des Dietrich von Nieheim (*Staatsschriften* V, 2), bearbeitet von Frau Dr. K. COLBERG und Prof. J. LEUSCHNER (beide Hannover), fehlt nur noch die Einleitung. — Frau H. ZINSMEYER (Göttingen) ist weiter mit der Überarbeitung des Editionsmanuskripts beschäftigt, das Prof. G. B. FOWLER (Tucson, Arizona) von Engelberts von Admont Traktat *De ortu et fine Romani imperii* angelegt hat.

Leges: Für die Ausgabe der *Concilia* 843—1059 sind die Vorarbeiten (s. DA 28 S. V) weitergeführt worden; es macht sich gerade in diesem Orientierungsstadium der weitgehende Verlust des Arbeitsarchivs der MGH im zweiten Weltkrieg hinderlich bemerkbar. Dr. W. HARTMANN hat innerhalb der ihm übertragenen Periode 843—888 sich bevorzugt mit der schwierigen Überlieferung der Synode von Worms 868 beschäftigt. Dr. D. JASPER arbeitet die synodale Überlieferung vornehmlich des beginnenden 11. Jahrhunderts auf, die stark von chronikalischen Quellen und indirekten Nachrichten getragen ist. Die parallel zu den Konzilstexten vorbereitete Edition der *Capitula episcorum* des Theodulf von Orléans steht vor dem Abschluß. — Die „Arbeitsgruppe MGH“ innerhalb des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik zu Berlin hat im Rahmen ihres Planes weitergearbeitet. Der Druck des ersten von vier Faszikeln von Band IX (1349—1352), bearbeitet von Frau Dr. KÜHN, läuft an; die Bände VI, 2 und VII werden von Frau Dr. R. BORK weiter vor-

bereitet; die von dem Bearbeiter von Band X Dr. W. FRITZ vorgezogene Separatausgabe der Goldenen Bulle von 1356 (*Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum XI*) ist erschienen. — Von den *Fontes iuris Germanici antiqui*, Nova series, ist der von Prof. K. A. ECKHARDT (Witzenhausen) bearbeitete Band IV, 3 (Schwabenspiegel, Kurzform, Tamberger Handschrift) ausgeliefert. Prof. ECKHARDT bereitet für die MGH eine neue Auflage der Kurzform des Schwabenspiegels, Erster und Zweiter Landrechtsteil und Lehnrecht vor (*Fontes iuris Germanici antiqui*, Nova series IV, 1—2).

Diplomata: Das von Prof. E. MEYER (Saarbrücken) hinterlassene Material für eine Edition der Urkunden Ludwigs des Frommen (s. oben S. I f.) ist von Dr. A. GAWLIK inventarisiert worden; die Frage eines neuen Bearbeiters dürfte in nächster Zeit gelöst werden. — Zur Ausgabe der burgundischen Rudolfinger von Herrn SCHIEFFER fehlt nur noch das Register der Ortsnamen, das Dr. G. OPITZ erstellt, nachdem er das Manuskript des Personennamenregisters abgeschlossen hat. — Bei der Fertigstellung des Sachregisters zu den Diplomen Heinrichs IV. ist Dr. GAWLIK dadurch aufgehalten worden, daß er im Archiv der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik in Berlin den gesamten Apparat von D. VON GLADISS fand, darunter einen noch unpublizierten kurzen Aufsatz und Photographien von Originalen, die im Krieg zerstört wurden. — Unter der Leitung von Herrn APPELT hat die Wiener Diplomata-Abteilung die Arbeiten an dem die Jahre 1158—1167 umfassenden 2. Teilband der Urkunden Friedrichs I. Barbarossa fortgeführt. Herr APPELT konnte sich auf die wirksame Mitarbeit von Dr. W. KOCH und Dr. R. HERKENRATH stützen, die zur Abstimmung gemeinsamer Bearbeitungsprinzipien an einer Mitarbeiterbesprechung in München teilgenommen haben. Für die Wiener Abteilung waren weiterhin Fräulein CHR. MITTENDORFER und Herr OPPL tätig.

Epistolae: Prof. K. REINDEL (Regensburg) setzt die Reinschrift des Editionstextes der Briefe des Petrus Damiani († 1072) fort; was den Sachkommentar betrifft, so hat das Jubiläumsjahr die Sekundärliteratur, die berücksichtigt werden muß, stark anschwellen lassen. — Dr. G. HÖDL (Salzburg) ist mit der technischen Überarbeitung seines Manuskriptes der Admonter Briefsammlung beschäftigt. — Prof. P. HERDE (Frankfurt a. M.) hat die Erstellung eines Editionstextes des Briefbuches Albert Behaims so weit geführt, daß über detaillierte Einzelheiten der Edition zu entscheiden sein wird; im Verlauf weiterer Kollation der Briefsammlung Richards von Pofi zeichnet sich die Textgeschichte immer klarer ab. — Herr

SCHALLER hat nach Erledigung mannigfaltiger Verpflichtungen die Arbeit an der Briefsammlung des Thomas von Capua wieder aufgenommen.

Poetae Latini: Dr. G. SILAGI hat nach weitreichendem Abschluß des Textmanuskripts von Poetae Latini 4, 3 die Arbeit an dem den Band erschließenden Glossar begonnen.

Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters: In der letzten Phase des Druckes der Werke des Laurentius von Montecassino (Bd. VII), bearbeitet von Prof. F. NEWTON (Durham, North Carolina), haben sich Schwierigkeiten ergeben, die aber inzwischen ausgeräumt sind, so daß der Band in Kürze erscheinen kann. — Ausgeliefert ist die von Dr. W. HARTMANN besorgte Edition des Liber contra Wolfelmum Manegolds von Lautenbach (Bd. VIII). — Dr. K. MANITIUS (s. oben S. IV) hat mit der Übertragung der einzigen Handschrift des Panegyricus Benzos von Alba auf Heinrich IV. begonnen. — Dr. A. PATSCHOVSKY hat neben der Redaktion des Deutschen Archivs sein aus der Beschäftigung mit dem Passauer Anonymus erwachsenes Buch über die Anfänge der ständigen Inquisition in Böhmen abgeschlossen und zum Druck gegeben. — Dr. W. SETZ wird zunächst eine Monographie über Lorenzo Valla und dessen Kritik an der Konstantinischen Schenkung veröffentlichen, an die sich die Edition der Schrift De falso credita et ementita Constantini donatione anschließen soll. — Dr. J. W. BRAUN hat nach Klärung der für die Werke Anselms von Havelberg angemessenen Editions-methode (vgl. DA 28 S. 133 ff.) die endgültige Texterstellung aufgenommen.

Schriftenreihe: Von Band XXIV „Einfluß und Verbreitung der pseudoisidorischen Fälschungen von ihrem Auftauchen bis in die neuere Zeit“ von HORST FUHRMANN ist Teil I erschienen, Teil II wird demnächst ausgeliefert, Teil III steht zum Ausdrucken an.

Bibliothek: Der Bestand ist innerhalb des Berichtsjahres um 1428 Bücher und 195 Zeitschriftenbände vermehrt worden. Die notwendige und vor Jahren aufgenommene Umsignierung der Bücher und die Anlage eines neuen mustergültigen Katalogs ist dank der Energie und Ausdauer der Bibliothekarin Dr. HILDA LIETZMANN zum größeren Teil durchgeführt.

Stand der Veröffentlichungen

(März 1973)

Erschienen:

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters Bd. 28 (1972). Böhlau-Verlag, Köln-Wien.

Fontes iuris Germanici antiqui, Nova series Bd. 4: Schwabenspiegel,

Kurzform. Hg. von Karl August Eckhardt. 3. Teil: Tambacher Handschrift. Hahnsche Buchhandlung, Hannover (1972) (Parallelausgabe zu: Bibliotheca rerum historicarum, Abt. Land- und Lehnrechtsbücher, Scientia Verlag, Aalen).

Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum separatim editi Bd. 11: Die Goldene Bulle Karls IV. vom Jahre 1356, hg. von Wolfgang D. Fritz. Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger, Weimar (1972) (mit Genehmigung der Hahnschen Buchhandlung, Hannover).

Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters Bd. 8: Manegold von Lautenbach, Liber contra Wolfelmum, hg. von Wilfried Hartmann. Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger, Weimar (1972).

Schriften der Monumenta Germaniae Historica Bd. 24: Horst Fuhrmann, Einfluß und Verbreitung der pseudoisidorischen Fälschungen von ihrem Auftauchen bis in die neuere Zeit, Teil 1. Anton Hiersemann Verlag, Stuttgart (1972).

Im Druck:

Diplomata regum Burgundiae ex stirpe Rudolphina (Die Urkunden der Könige von Burgund 888—1032), bearb. von Theodor Schieffer.

Staatsschriften des späteren Mittelalters Bd. 3/1: Werke des Konrad von Megenberg, 5. Stück: Yconomica Buch I, bearb. von Sabine Krüger. Anton Hiersemann Verlag, Stuttgart.

Constitutiones Bd. 9: 1349—1352, Fasc. 1, hg. von Margarete Kühn. Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger, Weimar.

Fontes iuris Germanici antiqui, Nova series Bd. 4: Schwabenspiegel, Kurzform. Hg. von Karl August Eckhardt. 1. und 2. Teil (Neuaufgabe). Hahnsche Buchhandlung, Hannover (Parallelausgabe zu: Bibliotheca rerum historicarum, Abt. Land- und Lehnrechtsbücher, Scientia Verlag, Aalen).

Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters Bd. 7: Laurentius monachus Casinensis, archiepiscopus Amalfitanus, Opera (Laurentius von Montecassino, Erzbischof von Amalfi, Werke), hg. von Francis Newton, Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger, Weimar.

Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters Bd. 9: Eupolemius, Das Bibelgedicht, hg. von Karl Manitius. Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger, Weimar.

Schriften der Monumenta Germaniae Historica Bd. 24: Horst Fuhrmann, Einfluß und Verbreitung der pseudoisidorischen Fälschungen von ihrem Auftauchen bis in die neuere Zeit. Teil 2 und 3. Anton Hiersemann Verlag, Stuttgart.